Volksverein deutsch-canadischer Katholiken

Konrad Meyer, O. M. I., Generalsekretär, Regina, Sask., 2050 Scarth St.

P. B. Hanger, Humboldt, Sask., Generalleiter. Hochw. P. August Kiedrowski, Regina Sask. Generalsekretär. F. Holzgarten, Humboldt, Sask. Generalschatzmeister.

Hochw. P. Peter, O.S.B., Münster, Sask. Präsident des Allgemeinen Vorstandes.

Hochw. P. Schweers, O.M.I., Mion, Sask. Schriftführer des Allg. Vorstandes.

F. Hergarten, Bruno, Sask., Sekretär für das Schulwesen und Leiter des Lehrervermittelungs-Bureaus

Ortsgruppe Münster

Die Ortsgruppe des Volksvereins von Münster hatte am letzten Sonntag eine gut besuchte Versammlung. Nach der üblichen Tagesordnung wurden folgende Beschlüsse gefaßt: 1. Soll am 10. Februar eine Unterhaltung in der Stadthalle gegeben werden; 2. soll an die Zentrale eine Resolution geschickt werden zwecks Ausgabe einer vierteljährlichen Zeitschrift; 3. Beschluß über Mitgliederschaft und Vereinsabzeichen. Außerdem erfolgte eine gemütliche Unterhaltung über Volksvereinsfragen.

August Barlage, Sekretär.

St. Peters-Kolonie.

Münster. — Fred. Wedewer, ein Student des St. Peters-Kollegiums, von dessen gefährlicher Krankheit letzte Woche berichtet wurde, hat die Krisis gut überstanden. Er ist außer Gefahr und auf dem besten Wege zur völligen Genesung. Die Freude darüber ist eine allgemeine. Fred wohnt bei Herrn Johann Mamer u. besucht von dort aus das Kollegium. Da bei jeder Krankheit das meiste von der Pflege abhängt, muß man schließen, daß er in der Familie Mamer ausgezeichnete Pflegeeltern gefunden hat. Nun erübrigt nur noch, daß er nicht den Fehler begeht, den manche Patienten machen, die zwar nicht mehr krank, aber auch noch nicht ganz gesund sind. Sie verlieren die Geduld, verlassen zu früh das Haus und erleiden einen Rückfall, der oft schlimmer ist als die erste Krankheit.

— Letzten Donnerstag spielte das Hockey-team des Kollegiums mit dem von Bruno und verlor das Spiel mit 7 gegen 4. Das Spiel fand in Bruno statt. Es ist unnötig zu erklären, wie es kam; das Resultat zeigt, daß die von Bruno denen von Münster überlegen waren. Das St. Peters-Kollegium hat soweit drei Spiele an Bruno verloren und erst eines gewonnen. Wenn das so fortgeht, wird das Endresultat die große Ueberlegenheit von Bruno beweisen.

— Am Mittwoch, dem 23. Januar erlitt die Ehrw. Schwester Ottilia vom St. Elisabeths-Kloster in Humboldt, welche schon seit einigen Jahren der Wäscherei im Kollegium vorstand, gegen das Ende der hl. Messe einen Ohnmachtsanfall. Nachdem sie zu Bett gebracht war, drückte sie die Ueberzeugung aus, daß sie sterben müsse, und bat um den Empfang der hl. Sterbsakramente. Da die Symptome besorgniserregend waren, wurde alsbald ein Priester gerufen, der ihr die Sakramente spendete. Bald darauf wurde die Ehrw. Oberin von Humboldt von ihrer Krankheit in Kenntnis gesetzt und der schnell herbeigerufene Arzt ordnete ihre sofortige Ueberführung nach dem Hospitale an. Die Untersuchung daselbst ergab, daß ein Geschwür, das sie im Magen hatte, geborsten war und sich nach der Außenseite entleert hatte. Die bald darauf erfolgte Operation bestätigte nicht bloß dies, sondern zeigte auch, daß die ganze Magenwand durchlöchert ist. Seitdem schwebt die Schwester zwischen Leben und Tod; menschlicherweise gesprochen ist eine Genesung ausgeschlossen. Die Zeit, welche zwischen dem ersten Anfall und der Operation verstrich, gab dem Gifte hinlängliche Gelegenheit, sich über das ganze körperliche System zu verbreiten. Die Leser werden gebeten, für die arme Schwester ein andächtiges Gebet zu verrichten.

(Dies war Mittwoch vormittag geschrieben; abends um 6 Uhr starb die gute Schwester. R. I. P.)

— In den vergangenen sieben Tagen hatte das Wetter absolut nichts Zweifelhaftes, wir hatten ganz echten Winter. Erst letzte Woche konnten wir noch sagen, daß im gegenwärtigen Winter 43 unter Null die niedrigste Temperatur war. Das ist nun schon ganz vergessen, es ist längst nicht mehr wahr. Den Höhepunkt der Kälte erreichte Freitag, der 25. Januar, mit 48 Graden. Es ging ihm ein Tag mit 45 Graden voraus, ein Tag mit 47 Graden folgte ihm. Dann folgten drei Tage mit 43, 34 und 42 Graden. Etwas wie eine Temperatur über Null war in der ganzen Woche eine unbekannte Größe. Die höchste Temperatur während dieser Zeit war am Donnerstag, dem 24. Januar, mit 10 Graden unter Null. Einen großen Teil dieser Zeit blies außerdem noch ein lebhaftes Windchen, meist vom Westen, abwechselnd aber auch eine Zeitlang vom Osten her. Liest man aber vom Wetter in den Ver. Staaten und in Europa, worüber nächste Woche eingehender berichtet werden wird, so ist man froh in Canada zu sein. Heute (Mittwoch) ist es hier windstill und die Kälte hat nachgelassen.

Humboldt. — Am 27. Januar bestattete der Hochw. P. Dominik die Frau Anna Schikowski zur ewigen Ruhe. Sie hinterließ fünf Kinder, nämlich: Frau Anna Maschewski, Frau Florentina Saretzki, Frau Elisabeth Friedrich, Frau Paulina Ritskowski und Johann Schikowski. R. I. P.

— Am 26. Januar taufte P. Dominik den 6jährigen Karl Heinrich, einen adoptierten Sohn der Familie Heinrich Spätgens.

— Die Eröffnungsfeier der Kolumbus-Halle, die vor einer Woche angezeigt wurde, fand am Dienstag statt, gerade so wie sie geplant war. Viele waren dabei und alles amüsierte sich. Seitdem haben bereits zwei Gesellschaften von der neuen Halle Gebrauch gemacht, nämlich die Hospital Ladies' Aid und die C. W. L.

Cudworth. — Die zwei wichtigsten Augenblicke im menschlichen Leben sind die Zeit der Geburt und die Zeit des Todes. Was dazwischen liegt, nimmt seinen Anfang mit der Geburt und muß, sobald die Vernunft erwacht ist, eine fortwährende Vorbereitung für den Tod sein. Was nicht auf einen guten Tod abzielt, mag Scheinwert haben; wirklichen Wert hat es keinen. Was einen guten Tod gefährdet oder zweifelhaft macht, ist schlimmer als der größte zeitliche Schaden. — Die göttliche Vorsehung hat es so eingerichtet, daß hie und da Geburt und Grab ganz nahe bei einander liegen. Solche Kinder, falls sie getauft sind, berühren die Erde bloß auf ihrem Wege zum Himmel. Oftmals öffnet sich neben der Wiege des einen das Grab eines andern, damit wir unser Ziel nicht vergessen. — In jüngster Zeit wurden in Cudworth zwei Kinder getauft: Elisabeth M. Roß und Ethel L. Gollar. Beide starben bald nach der Taufe. Auch die Familie Joseph Muckle verlor ein kleines Kind. Am 19. Januar starb Esther Kiefer, die älteste Tochter der Familie V. J. Kiefer, im jugendlichen Alter von 15. Jahren. R. I. P.

Bruno. — Frau Ben. Niebrügge, die mit ihrem Sohne Joseph und ihrer Tochter Della einen 6wöchigen Besuch in Illinois gemacht hatte, kehrte am 17. Januar wieder nach Bruno zurück. Man mag es fast ein Glück nennen, daß sie da unten auch sehr kaltes Wetter haben. Sonst könnte sie wegen des kalten Wetters, das sie hier fand, sich ein Vorurteil gegen Saskatchewan bilden. —

— Am 22. Januar begrub der Hochw. P. Bernard das erst zwei Monate alte Kind der Familie Georg Weimann. Es wird ihm im Himmel gewiß besser gefallen als auf dieser kalten Erde.

— In der Schule zu Bruno debattierten zwei Paare über die Frage, ob Canada von den Ver. Staaten annektiert werden solle oder nicht. Aber der bloße Gedanke an eine solche Möglichkeit schmeckt schon ein wenig nach Hochverrat. Zum Glück haben sich die Richter zugunsten jener entschieden, die das Gegenteil verteidigten.

Bruno. — Wo gehst du am 10. Februar hin?

Natürlich nach Bruno zur Karnevalsfeier!

Richtig, da soll es ja voriges Jahr sehr lustig gewesen sein?!

Das will ich meinen! Soviel Humor, Stimmung und vergnügte Laune wie da an einem Abend, erlebt man sonst das ganze Jahr hindurch nicht. Da darfst du dies Jahr nicht fehlen, und bringe auch alle Freunde mit!

Abgemacht, wir treffen uns also alle zum Karneval in Bruno am 10. Februar. — Ad.

Der Kampf gegen Plutokratie und Plutokratisierung

ist ein Hauptkennzeichen der derzeit größten, verbreitetsten (Auflage 16,000), katholischen, kulturpolitischen Wochenschrift Mitteleuropas „Schönere Zukunft" (Wien-Regensburg). Die Auseinandersetzungen zur Revision der hergebrachten Wirtschaftsauffassung (im Sinne strengerer Beurteilung des modernen Großkapitalismus und seiner Arbeitsweise in Trust, Bank, Börse, Warenhaus; im Sinne neuer Behandlung der Eigentums-, der Güterverteilungs-, der Zins- und Wucherfrage; im Sinne der Forderung einer stärkeren Angleichung der Rechtsordnung an die Sittenordnung), die **„Schönere Zukunft"** eröffnet hat, erregen immer größeres Aufsehen. Nehmen doch Persönlichkeiten wie die Univ. Professoren Balas, Biederlack, Brauer, Briefs, Horvath O. P., Schmitt S. J., Persönlichkeiten wie Graf d'Avernas Prälat Dr. Beck, Dr. Eberle, Dr. Kogon, Dr. Landmesser, Dr. Laros, Dr. Franz Müller, Abt Wiesinger und andere an diesen Auseinandersetzungen teil. Aber nicht nur die Wirtschaftsfragen, auch **alle Fragen der Kultur** (Kirche, Wissenschaft, Schule, Literatur, Kunst, Theater, Film, Radio usw.) **und der Politik finden in „Schönere Zukunft"** großzügige Behandlung durch einen erstklassigen Mitarbeiterstab von H. H. Kirchenfürsten, Universitätsprofessoren, berühmten Schriftstellern und Gelehrten. Neben dem Artikelteil, einer Bücherschau und einer Rubrik „Beobachtungen und Bemerkungen" enthält jede Nummer die schon berühmt gewordene „Kulturelle Weltrundschau", die das wertvollste Dokumentenmaterial der Zeit für alle Gebiete des Kulturlebens sammelt. Ein Bild der geistigen Höhe der Zeitschrift ist die laufende Weihnachtsnummer, die Beiträge von Kardinal Faulhaber, Fürst Alois Löwenstein, Univ.-Prof. Wilhelm Schmidt S. V. D., Univ.-Prof. Horvath O. P., Geheimrat Dr. Faßbender, Dr. Joseph Eberle, Baronin Enrico v. Handel-Mazzetti und anderen enthält. Prospekte mit Aktionsprogramm und Urteilen sowie Probenummern versendet auf Wunsch unentgeltlich der Verlag „Schönere Zukunft", Wien XIX, Nußwaldgasse 14. **Eben dort kann** ein um 33 und ein Drittel Prozent verbilligter vierteljähriger Probebezug (zum Preis von 80 Cents) bezogen werden.

Der Kellogg-Pakt

(Fortsetzung von S. 4.)

sonders wenn keine der streitenden Parteien einen Vorteil aus einem Kriege erhofft. Wenn aber eine Macht sich seinem Gegner weit überlegen dünkt und aus einem Kriege große Vorteile erwartet, wird sie sich keinen Deut um Völkerbund oder Kellogg-Pakt scheren. Die nach Frieden sich sehnenden Völker mögen glauben, im Kellog-Pakt ein Friedensinstrument zu besitzen; im Ernstfalle aber wird sich das Instrument als unbrauchbar erweisen.

Abonnieren Sie auf den
„St. Peters Boten"
Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung für Alt und Jung.

Hapag plant Geschwindigkeitserhöhung ihrer vier Großschiffe.

Mit neuen Maschinenanlagen soll Ozeanfahrt um zwei Tage verkürzt werden.

Die New-Yorker Geschäftsleitung der Hamburg-Amerika Linie erhielt soeben Kabelmeldungen von Generaldirektor Dr. Wilhelm Cuno, daß die Linie beschlossen hat ihre vier Großschiffe der Albert Ballin Klasse mit neuen Maschinen zu versehen und dadurch die transatlantische Fahrt von neun auf sieben Tage zu verringern. Diese Möglichkeit ist durch neue Fortschritte in der Technik der Schiffsturbinen gegeben.

Dr. Cuno weist besonders darauf hin, daß diese Beschleunigung in keiner Weise den vielgerühmten ruhigen Gang dieser Schiffe, noch deren andere hervorragenden Eigenschaften auf See vermindert. Das Programm umfaßt den Umbau der Dampfer Albert Ballin, Deutschland, Hamburg und New York, die mit neuen Kesseln, Turbinen, Antriebswellen und Schrauben versehen werden. Dadurch wird die Fahrt nach den Kanalhäfen auf sieben, nach Hamburg auf acht Tage ermäßigt.

Außerdem werden Inneneinrichtung und Passagierräume der Albert Ballin, Deutschland und Hamburg so modernisiert, daß sie den Einrichtungen des Hapag-Flaggschiffes New York gleichkommen. Der Umbau der vier Schiffe erfolgt nacheinander, beginnend im Herbst 1929. Sämtliche Aenderungen sollen bis Frühjahr 1930 durchgeführt sein. Von da an ist ein regelmäßiger Wochendienst zwischen New York und den Kanalhäfen und Hamburg geplant. Mit diesen vier hochmodernen Groß-Schiffen wird es dann der Hapag möglich sein, dem reisenden Publikum eine schnelle Verbindung von großer Regelmäßigkeit zu bieten. Dennoch wird durch die Umstellung nichts von der derzeitigen Behaglichkeit, dem Komfort und dem weiten Spielraum für Sport und Erholung, durch die sich diese Dampfer auszeichnen, geopfert.

Gleichzeitig mit diesen Umbauten hat die Hapag einen neuen Schiffsbauplan verbunden. Es werden acht Passagier- und Frachtschiffe gebaut, bei denen die acht von den Dampfern der Albert Ballin-Klasse entfernten Turbinen verwendet werden. Diese werden modernisiert und sollen den neuen, für andere Dienste der Linie bestimmten Schiffen, eine Geschwindigkeit von 15 Knoten verleihen.

Der Auftrag auf den Umbau der Dampfer der Albert Ballin-Klasse wurde zusammen mit dem auf zwei dieser neuen Dampfer der Schiffswerft von Blohm & Voß bereits erteilt.

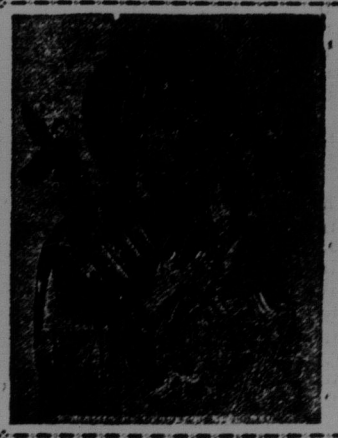
Die Albert Ballin, Deutschland, Hamburg und New York bieten somit Passagieren wie Verladern einen schnellen Passagier- und Frachtdienst, zwei Tage schneller als der derzeitige langsamere Dampfertyp und nur einen Tag langsamer als die heute laufenden Expreßdampfer.

Beschäftigung in manchem lieb und wert,
Gemächlich will er dies und das errichten:
Das Tasten und das Tappen frommt mit nichten,
Nur saure Arbeit ist's, die ehrt und nährt.

F. W. Weber.

— Nicht um Geld ist der Himmel käuflich, nicht das Geld erwirbt ihn, sondern die Gesinnung dessen, der das Geld bezahlt, seine Tugendhaftigkeit, seine Erhabenheit über die irdischen Dinge, seine Nächstenliebe, seine Barmherzigkeit.

St. Chrysostomus.



Freistelle von der Immerwährenden Hilfe Mariä.

Bisher eingegangen	$3387.05
Ungenannt, Scott, Sask.	4.50
	$3391.55

Freistelle zu Ehren d. hl. Bruno zum Andenken an Abt Bruno.

Bisher eingegangen	$132.15
Mr. Carl Litz	1.00
	$133.15

Für arme Missionen, von

Peter Leurer	$1.00

Für Deutschen Caritas-Verband

F. Dittel	$2.00

Vergelt's Gott!

Ein Nachruf

Vielleicht wäre es angebracht, dem Charakterbilde des allseits beliebten P. Palm noch folgenden Zug einzufügen.

Pater Palm war ein großer Freund der Waisenkinder und ein stets bereitwilliger Unterstützer des Waisenhauses. Immer war er bereit zu helfen. Mehrere Male im Jahre schrieb er an mich, um sich zu erkundigen, wie hier alles gehe. Seinen Briefen legte er immer eine schöne Gabe bei.

Als ich ihm eines Tages den Wunsch äußerte, eine Liste seiner Pfarrangehörigen zu haben, erklärte er sich sofort bereit, mir dieselbe zu besorgen, und in einigen Tagen kam schon die versprochene Liste mit den Adressen aller Familienhäupter seiner verschiedenen Gemeinden. Sicherlich kam es ihm nie in den Sinn, daß er auf diese Weise seinen eigenen Interessen schaden könnte. Er hat seine Pfarrangehörigen stets ermuntert, die Waisenanstalt nach Kräften zu unterstützen.

Sicher hat ihm der große Kinderfreund seine Liebe zu den armen Kindern hoch angeschlagen. Wir wollen hoffen, daß dieser schöne Zug in seinem Priesterleben ihm einen großen Lohn eingebracht hat und daß er nun schon aus Erfahrung weiß, wie es dem göttlichen Heilande so ernst war, als er sagte: „Was ihr dem Geringsten meiner Brüder tut, das habt ihr mir getan."

Möge nun P. Palm im Frieden ruhen, aber zugleich fortfahren, am Throne Gottes sich für die zu interessieren, denen er hier auf Erden stets ein warmes Herz entgegen brachte.

P. B. Brueck, O.M.I.

P. S. Bei der am Sonntag, dem 20. Januar, stattgefundenen Verlosung war Herr Peter Leinweber von Specht's Ferry, Iowa, U.S.A., der glückliche Gewinner der goldenen Uhr. Er hatte die Nummer 11.341.

W. P.

Bekanntmachung.

Die auf den 6. Februar angesetzte Abfahrt des Dampfers **„Thuringia"** von Hamburg über Halifax nach New York und die auf den 20. Februar angesetzte Abfahrt desselben Dampfers von New York nach Hamburg wurden widerrufen.

Hamburg-Amerika Linie.

Wanderer-Kalender, St. Josephs-Kalender und St. Josephs-Almanacs können jetzt noch gekauft werden. Wer einen Wanderer-Kalender will, schicke 10 c.; wer einen deutschen oder englischen St. Josephs-Kalender will, schicke 25 Cents ein. Die Redaktion.

School Trustees' Association

In der Exekutiv-Versammlung der „Christian School Trustees' Association of Saskatchewan", die am 16. Januar in Saskatoon abgehalten wurde, kam der Beschluß zur Annahme, daß die nächste jährliche Konvention in Regina abgehalten werden soll, und zwar am Tage vor dem Katholikentag des Volksvereins, der ungefähr am 1. Juli 1929 stattfinden wird. Mitglieder der Association werden gebeten, ihre Gebühren sobald als möglich an den Sekretär-Schatzmeister einzusenden.

Albert Renzel, Sekr.-Schatzmeister

Münster Getreidepreise:

Mittwoch, den 30 Januar 1929.

	Street	Track
Weizen Nr 1 Northern	1.03	1.21
Nr. 2 „	.99	
Nr. 3 „	.94	
Nr. 4 „	.89	
Nr. 5 „	.77	
Nr. 6 „	.63	
Futter „	.53	
Nr. 1 Rejected	.	
Nr. 2 „	.	
Nr. 3 „	.	

Zäher Weizen bringt 4 Cents und feuchter Weizen 15 Cents weniger als der Grad, zu dem er gehört. Die Angaben für den Weizen sind auf der Basis von No. 1.

Hafer No. 2 C.W.	.60½	.70½
No. 3 C.W.	.50½	
Extra Futter	.48	
No. 1 Futter	.40	
No. 2 Futter	.37	
Rejected	.34	
Gerste No. 3 CW	.59	.75½
No. 4 CW	.54	
Rejected	.51	
Futter	.48	
Roggen	.87	
Flachs	1.70	

Junge Huehner — Canada's Leghuehner, garantiert lebendig zu 100 %. Brut-Zertifikate werden mitgesandt mit jungen Huehnern, dass sie von geprueften, trapnested Leghorns, Barred Rocks, Reds, Anconas, Minorcas, Wyandottes oder Orpingtons abstammen. Rabatt fuer Bestellungen, die bis zum 1. Febr. einlaufen. Freier Katalog. Alex. Taylor's Hatchery, 362 Furby St., Winnipeg, Man.

Mehl

(Neue Preise.)

Ogilvie's Royal Household	$4.35
Ogilvie's Rolled Oats, 20 Pf.	1.10
Superior Mehl	1.00
Prairie Rose Mehl	3.50
Whole Wheat Flour	3.25
Bran	1.40

(Spezieller Preis für Quantitäten.)

No. 1, 2 und 3 Weizen wird auf Mehl oder Futter eingetauscht, oder des Farmers eigenes Getreide wird gemahlen zu 25c. per Bushel, indem er das Mehl, die Mische und Shorts von seinem eigenen Getreide erhält.

McNAB FLOUR MILLS
Limited
HUMBOLDT

Räumungs-Spezialofferten

Männer-Ueberschuhe mit drei Schnallen
Ueberschuhe von durchaus guter Qualität, mit extra schwerer, roter Sohle. Das Paar zu 3.15

Männer-Ueberschuhe mit zwei Schnallen
Männer-Ueberschuhe mit zwei Schnallen $2.89.
Schwere Moschmirettes mit gerollten Rändern, Preis 2.89

Männer Mackinaws mit Leder gefüttert
Schwere, ganz lederne Mackinaw-Röcke für Männer. Leib und Aermel mit weichem, biegsamem Leder gefüttert. Pelzkragen. Spezialpreis . . 9.95

Knaben-Sweaters
Eine große Auswahl von diesen Rock-Windbrecher-Moden in einer Verschiedenheit von sehr gefälligen Mustern. Größe 24 bis 36. Spezialpreis 95c, 1.19 und 1.29

Männer-Pelzkappen
Hergestellt aus Muskrat- und Robbenfell, einige mit Leder eingefaßt; alle gut gemacht.
Spezialpreise $2.19, 2.95 bis 5.95

Bruser's LIMITED
WHERE EVERYBODY GOES
Humboldt, Sask.